

[ja] jetzt-ausbilden.de



E-Letter Ausbildung November 2016

- [1] Intro
- [2] Aktuelles
- [3] Dank des IHK-Präsidenten
- [4] Ausbildung von Flüchtlingen
- [5] Integration & Inklusion > Fachkräftesicherung
- [6] IHK-Weiterbildung: Karrierewege entdecken
- [7] Aus den Unternehmen
- [8] Tipps & Termine
- [8] Impressum



Liebe Leserinnen und Leser,

das Ausbildungsjahr 2016 war ein Jahr mit Licht und Schatten. Im Licht stehen die IHK-Betriebe, die 3.408 Ausbildungsplätze bei der Agentur für Arbeit gemeldet haben. IHK-Präsident Wolfgang Griebl dankt allen Unternehmern und Ausbildern, die sich für die Ausbildung junger Menschen engagieren. (Seite 3)

Und das ist die Schattenseite: Von den 3.408 gemeldeten Plätzen konnten nur 2.931 mit Ausbildungsverträgen besetzt werden. Wirklich schade um dieses nicht ausgeschöpfte Potenzial von 477 Ausbildungsstellen! Insgesamt standen zu Beginn des Ausbildungsjahres 2,14 unbesetzte Stellen pro Bewerber zur Verfügung.

Unternehmen, die für 2017 um gute Auszubildende werben möchten, bietet die IHK Unterstützung an. Schnelle Rekrutierung ist beim 1. gemeinsamen Speed-Dating von IHK und Handwerk am 15. Februar in der Stadthalle Bad Godesberg möglich. Die Jugendlichen bringen ihre Bewerbungsmappen mit und haben 10 Minuten Zeit, um sich bei den Unternehmen vorzustellen. (Mehr dazu auf Seite 2)

Wenn Ihr Unternehmen besonders leistungsstarke Auszubildende in den Bereichen Bürokommunikation und Fachinformatik rekrutieren möchte, laden wir Sie herzlich zu unserem Career Dating am 7. Dezember 2016 ein. Hier treffen Sie Umsteiger aus einem Hochschulstudium in eine Ausbildung. (Informationen zu der Veranstaltung finden Sie auf Seite 2.)

„Willkommenslotsen an Kammern arbeiten erfolgreich“, diese erste Bilanz zieht Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel für das Projekt „Willkommenslotsen“, das Unternehmen bei der Besetzung offener Ausbildungsstellen mit Flüchtlingen unterstützt. Mehr zum Thema Ausbildung von Flüchtlingen lesen Sie auf Seite 4.

Informationen über die Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung und über die Anerkennung ausländischer Abschlüsse haben wir auf Seite 5 für Sie zusammengestellt. Betriebe, die sich durch Praktika und Berufsfelderkundungen gegenüber den Schulen öffnen, sichern sich damit auch Auszubildende und zukünftige Fachkräfte. Gute Beispiele aus den Unternehmen finden Sie auf Seite 7.

Bleiben Sie auch im neuen Ausbildungsjahr der dualen Berufsbildung gewogen!

Einen guten Jahresendspurt wünscht Ihnen

Ihr



Jürgen Hindenberg

NEXT LEVEL AUSBILDUNG

AZUBI-SPEED-DATING

PUNKTLANDUNG FÜR JUNGE KARRIERESTARTER

Eine Gemeinschafts-
produktion von:

Handwerkskammer
zu Köln



IHK
Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg



1. gemeinsames Azubi-Speed-Dating von IHK und Handwerk



Silke Rogge
Tel.: 0228 2284 157
rogge@bonn.ihk.de

www.azubi-speed-dating.info

JETZT ANMELDEN!

Unter dem Motto „Next Level Ausbildung“ veranstalten die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Handwerkskammer zu Köln am 15. Februar 2017 das erste gemeinsame Azubi-Speed-Dating. Hier können Unternehmen Auszubildende für das Ausbildungsjahr 2017 rekrutieren.

Die Regeln sind einfach: Zehn Minuten haben die Unternehmer oder Ausbilder Zeit, um ein Vorstellungsgespräch mit den Bewerbern zu führen. Dann wird gewechselt für das nächste Date mit dem nächsten Jugendlichen. So können die Unternehmen an einem Nachmittag mit zehn, fünfzehn oder sogar noch mehr Jugendlichen Gespräche führen und sich ein aufwendiges Ausschreibungsverfahren sparen. Unternehmen, die beim Azubi-Speed-Dating in der Stadthalle Bad Godesberg mitmachen möchten, können sich gerne an die IHK wenden.

„Relaunch your career“ – Projekt für Studienabbrecher geht in die dritte Runde

Studienabbrecher sind laut Umfragen bei Unternehmen willkommen. Das Potenzial der Studienabbrecher für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen, ist deshalb das Ziel des IHK-Projekts „Relaunch your career“. In einer Turbo-Ausbildung von nur 18 Monaten werden die Studienabbrecher zu Kaufleuten für Bürokommunikation oder zu Fachinformatikern für Anwendungsentwicklung ausgebildet.

Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf richtet für die Bürokaufleute eigene Fachklassen

ein, die Fachinformatiker werden am Heinrich-Hertz-Europakolleg der Stadt Bonn beschult.

Bisher haben alle Ex-Studierenden als Auszubildende in dem Projekt besonders gute Prüfungsergebnisse erzielt. Im Februar 2017 startet der 3. Jahrgang des „Relaunch“-Projekts. Am 7. Dezember 2016 veranstaltet die IHK ein „Career Dating“, bei dem sie interessierte Unternehmen mit qualifizierten Kandidaten zusammenbringt.



Annette Hutmacher
Tel.: 0228 2284 231
hutmacher@bonn.ihk.de

RELAUNCH YOUR CAREER

Studienabbrecher aufgepasst:
Fachkräfte gesucht!



DGB-Report: Auszubildende sind zufrieden mit ihrem Betrieb

Fast drei Viertel der Auszubildenden (71,7 Prozent) sind laut „Ausbildungsreport 2016“ des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) mit der Qualität ihrer Ausbildung zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Allerdings sieht sich die Hälfte der Azubis (50,8 Prozent) auch hohen Belastungen am Ausbil-

dungsplatz – z. B. ausbildungsfremde Tätigkeiten, mangelnde Anleitung oder Überstunden – ausgesetzt.

Doch ebenso wie manche Ausbilder ihre Azubis überfordern, verursachen auch manche Jugendliche Konflikte mit ihren Ausbildungsverantwortlichen. Wichtig ist es, mit solchen Kon-

flikten konstruktiv umzugehen – nach dem Motto: Zusammenarbeit statt Konfrontation. Die Ausbildungsberater der IHK helfen den Unternehmen, wenn es Probleme gibt.

Hotline: 0228 228 4444
ausbildungsberatung@bonn.ihk.de

IHK-Präsident Wolfgang Griebel dankt den Ausbildungsbetrieben

Ausbildung 2016 – Auf die Passung kommt es an

Das Ausbildungsjahr 2016 war spannend. Mit einem Feuerwerk an Veranstaltungen – wie zum Beispiel Lehrstellenbörsen, Speed und Career Datings – bis hin zur Jubiläumsausgabe unserer Jugendzeitschrift „Die Junge Wirtschaft + Azubi-Atlas“ ist es uns gelungen, wieder eine Vielzahl von positiven Effekten auf dem regionalen Ausbildungsmarkt zu erzielen. In enger Abstimmung mit den Partnern im regionalen Ausbildungskonsens wurden insgesamt über 200 Initiativen zur Gewinnung zukünftiger Auszubildender durchgeführt. Auf der Bewerberseite konnte das Vorjahresergebnis gehalten werden: 6.060 Jugendliche haben sich 2016 als Bewerber für Lehrstellen bei der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg gemeldet.

Dem gegenüber stehen 5.588 Ausbildungsplätze, die von den Unternehmen in diesem Jahr bei der Arbeitsagentur registriert wurden – 444 mehr als im Vorjahr. Davon alleine 3.408 von der IHK zugehörigen Unternehmen. Das sind 298 oder 9,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Ein Grund zur Freude! Doch hier kommt die Ernüchterung: von den 3.408 gemeldeten Plätzen konnten nur 2.931 mit Ausbildungsverträgen besetzt werden. Das ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent – bei einem nicht ausgeschöpften Potenzial von 477 Ausbildungsstellen.

Schauen wir uns die Zahlen genauer an, so stellen wir fest, dass die Einbrüche mit minus 97 Verträgen im Einzelhandel und mit minus 50 Verträgen im Hotel- und Gaststättenbereich sowie mit minus 22 Verträgen im Bankenbereich stattgefunden haben.

Im Bereich der Banken liegt es an einem Rückgang des Ausbildungsangebotes. Im Bereich Hotel- und Gaststätten sowie im Einzelhandel an der fehlenden Kompatibilität zwischen Angebot und Nachfrage. Geeignete Jugendliche können nicht motiviert werden.

Untersuchen wir in den beiden Branchen die betroffenen Unternehmen, so stellt sich heraus, dass insbesondere die kleinen und mittleren Betriebe dem größten Druck in der Nachwuchsgewinnung ausgesetzt sind. Denn hier landen keine oder wenige Bewerber.

An dieser Stelle müssen sich alle am Übergangssystem Beteiligten Gedanken machen, wie es uns gelingen kann, Berufsausbildung und Beschäftigung in diesen beiden Branchen wieder attraktiver zu machen. Aber auch die Betriebe sollten sich noch mehr den Schulen durch Praktika und Berufsfelderkundungen öffnen.

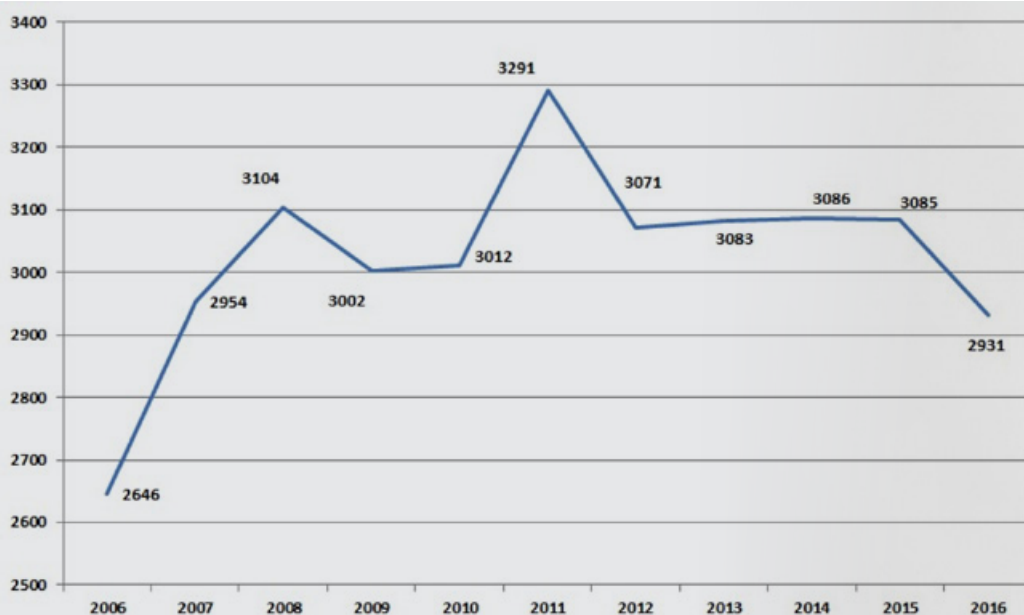
Der Ausbildungsmarkt ist jedoch mit über 10 Prozent Steigerung von 2006 bis 2016 immer noch sehr gut aufgestellt. Und ich bin sicher, dass das Versprechen der Wirtschaft im Ausbildungskonsens auch 2016 eingelöst wird. Danach soll jeder Jugendliche, der zum 30. September lehrstellen-suchend gemeldet war, ein Angebot auf Ausbildung oder Beschäftigung erhalten.

Ich danke und gratuliere daher allen Betrieben, die in diesem Ausbildungsjahr einen Auszubildenden eingestellt haben. Das duale System ist und bleibt das Rückgrat auch unserer regionalen gewerblichen Wirtschaft.

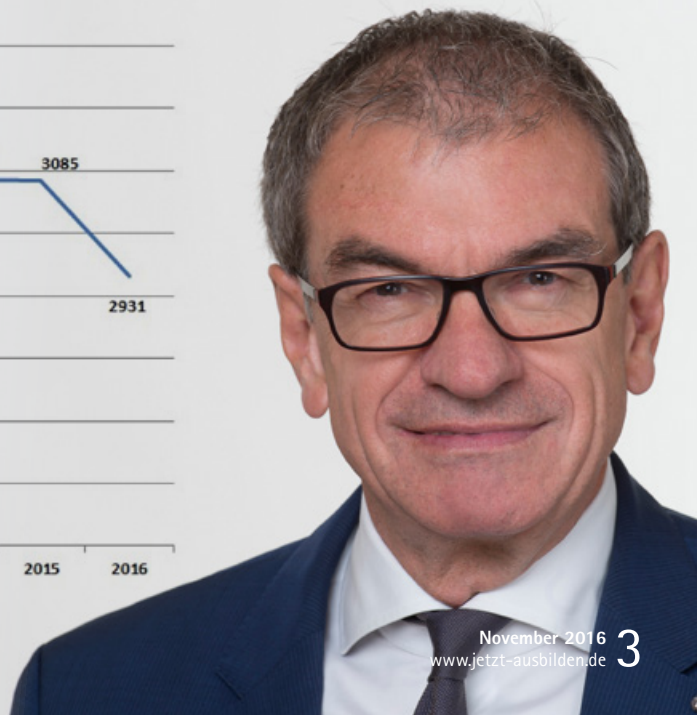
Das Werben für das Ausbildungsjahr 2017 hat bereits begonnen. Bleiben Sie dem Thema Ausbildung gewogen! Und nutzen Sie die Unterstützungsangebote der IHK – gerade und insbesondere auch dann, wenn Sie in diesem Jahr Ihre Stellen nicht besetzen konnten.

Wolfgang Griebel

Präsident der Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg



Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
(01.01. bis 31.12.) Stand jeweils zum 30.09.



Neues Booklet für Flüchtlinge: „Ausbildung im Unternehmen“ auf Arabisch, Farsi & Co.

Das zweisprachige Booklet – im Format einer halben Postkarte – richtet sich an junge Flüchtlinge, die ohne abgeschlossene Berufsausbildung nach Deutschland gekommen sind. Da die duale Ausbildung in ihren Herkunftsländern unbekannt ist, bietet das Booklet einen Einstieg in die berufliche Bildung. Es ist neben Arabisch noch in Farsi, Pashtu und Tigrinya erhältlich. Jedes Booklet enthält zudem eine deutsche Version, so dass eine betreuende Person den Inhalt nachvollziehen kann.

Das Booklet kann bei den Mitarbeiterinnen des Projekts „Willkommenslotse“ bei der IHK angefordert werden unter www.ihk-bonn.de, Webcode 2997



INTEGRATION POINT



Integration Points – 3 zentrale Anlaufstellen für Flüchtlinge in der Region

Die drei Integration Points Bonn (angesiedelt im Bonner Jobcenter), Rhein-Sieg I (in Troisdorf) und Rhein-Sieg II (in der Agentur für Arbeit Bonn) sind zentrale Anlaufstellen für geflüchtete Menschen, die Ausbildung und Beschäftigung suchen. Hier werden sie zum deutschen Arbeitsmarkt beraten, sie erhalten Sprachkurse und weitere Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung, und der Kontakt zu Arbeitgebern wird hergestellt. Die Integration Points sind eine erste Anlaufstelle und bieten entsprechende Unterstützung an, bis die Hürden für eine Ausbildung oder Beschäftigung ausgeräumt sind und weitere Vermittlungsmaßnahmen greifen können.

In den Integration Points beraten Fachkräfte der Agentur für Arbeit, der Jobcenter und der kommunalen Verwaltungen die Flüchtlinge. Ihre Aktivitäten stimmen sie ab mit der IHK, der Handwerkskammer und anderen Akteuren im Bildungsbereich – wie z. B. den Sprachkursträgern.

Arbeitgeber können offene Stellen melden beim Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit. Telefon-Hotline: **0800/4555500**

Mehr Infos auch als YouTube-Videos in vier Sprachen:
<http://bit.ly/2fEmY00>

Erste Bilanz der IHK-Willkommenslotsinnen

Seit einem halben Jahr bieten die beiden „Willkommenslotsinnen“ der IHK den Unternehmen, die Flüchtlinge ausbilden möchten, praktische Unterstützung an. Sie beraten z. B. zu Aufenthaltsstatus, Qualifikationsbedarf oder Fördermitteln.

„Typischerweise ruft ein Unternehmer bei uns an, weil ein ehrenamtlicher Flüchtlingsbetreuer ihm einen Mitarbeiter empfohlen hat“, sagt Heidrun Kielert-Leiendecker. „Wir helfen sowohl bei der Einstellung als auch dabei, eine Willkommenskultur im Unternehmen zu schaffen.“ Ihre Erfahrung nach einem halben Jahr: „Viele Betriebe engagieren sich sehr stark. Wir möchten verhindern, dass dieses Engagement wegen bürokratischer Hürden ins Leere läuft.“

Wenn Ihr Unternehmen Flüchtlinge, die unter 25 Jahre alt sind und die deutsche Sprache selbstständig anwenden können, ausbilden möchte, können Sie die Willkommenslotsinnen gern ansprechen.

„Die individuelle Beratung der Unternehmen durch die Willkommenslotsen und der persönliche Kontakt zwischen Betrieben und Flüchtlingen stellen oft die Weichen für betriebliche Integration. Zugleich belegen die Zahlen die hohe Bereitschaft, der kleinen und mittleren Unternehmen, Flüchtlinge zu integrieren. Davor habe ich hohen Respekt und das begrüße ich sehr.“



Foto: Dominik Burmann / SPD

Sigmar Gabriel, Bundesminister für Wirtschaft und Energie



Mona Kheir El Din
Tel.: 0228 2284 201
kheireldin@bonn.ihk.de



Heidrun Kielert-Leiendecker
Tel.: 0228 2284 202
Kielert-leiendecker@bonn.ihk.de



Die Willkommenslotsinnen Heidrun Kielert-Leiendecker und Mona Kheir El Din mit IHK-Geschäftsführer Jürgen Hindenberg.

Ausländische Abschlüsse: Telefonumfrage „Unternehmen Berufsanerkennung“ gestartet

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat eine telefonische Befragung der Unternehmen zur Berufsanerkennung gestartet, die über mehrere Monate laufen soll.

Hintergrund ist das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Unternehmen Berufsanerkennung – Mit ausländischen Fachkräften gewinnen“, bei dem Unternehmen im gesamten Bundesgebiet direkt und persönlich informiert und beraten werden. Das Projekt soll zeigen, wie Unternehmen die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse für ihre betriebliche Personalentwicklungsstrategie nutzen können.



Weitere Informationen unter www.ihk-bonn.de, Webcode 2131 oder www.unternehmen-berufsanerkennung.de

unternehmen
berufsanerkennung
Mit ausländischen Fachkräften gewinnen



Andrea Rieck-Gangnus
Tel.: 0228 2284 180
rieck-gangnus@bonn.ihk.de



Sybille Bugs
Tel.: 0228 2284 154
bugs@bonn.ihk.de

IHK berät Unternehmen zur Inklusion von Auszubildenden mit Behinderung

Die Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung ist für Unternehmen vielfach ein Gewinn. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg berät ihre Mitgliedsbetriebe über die Rahmenbedingungen der Beschäftigung behinderter Auszubildender in den Betrieben. Die Kammer unterstützt die Unternehmen bei der Beantragung von Förderleistungen der Agentur für Arbeit und des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Sie bahnt die Eingliederung der behinderten Jugendlichen in die

Unternehmen über Praktikumsplätze und Probebeschäftigung an. Oberstes Ziel ist die Besetzung der angebotenen Ausbildungsplätze in den Unternehmen. Dabei ist zum Beispiel zu klären, ob ausbildungsbegleitende Hilfen notwendig sind. Wenn auch Ihr Unternehmen eine Beratung rund um die berufliche Integration wünscht, sprechen Sie die IHK an. Bitte Sie unsere Beraterin um einen Betriebsbesuch.

GVP Gemeinnützige Werkstätten Bonn – Ein Vierteljahrhundert im Dienste der beruflichen Inklusion

Die GVP - Gemeinnützige Werkstätten Bonn GmbH feiert mit einem Tag der offenen Tür am 25. November ihr 25-jähriges Bestehen. Das Unternehmen bietet im sozialen Auftrag Konfektionierungs-, Versand- und Montagearbeiten an.

Die GVP leistet aber vor allem einen wesentlichen Beitrag zur beruflichen Integration ihrer 460 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer psychischen Erkrankung.

Beim Tag der offenen Tür bietet die GVP interessante Einblicke in den Bildungs- und Arbeitsalltag des Unternehmens. Besucher erfahren hautnah, wie das Unternehmen behinderte Mitarbeiter durch eine Vielzahl individueller Maßnahmen der beruflichen Bildung und Förderung auf ihrem Weg in das Arbeitsleben unterstützt und begleitet.

Weitere Informationen unter www.gvp-bonn.de

Einladung Tag der offenen Tür

25. November 2016

25 Jahre
GVP

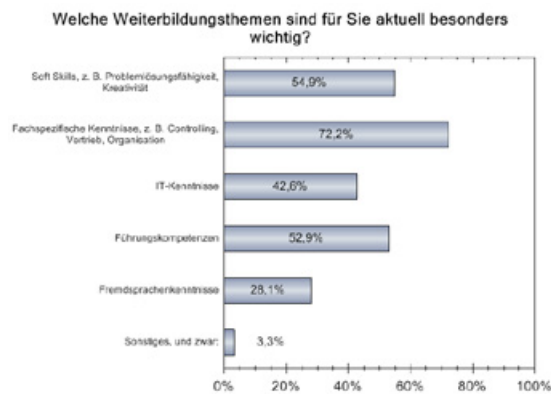
Neuer Imagefilm für die IHK-Weiterbildung

Die IHK-Organisation hat einen neuen Imagefilm veröffentlicht, der für die Weiterbildung in IHK-Berufen wirbt. Es handelt sich um Kurzporträts von Personen, die eine IHK-Weiterbildung absolviert haben und über Ihre Erfahrungen berichten. Zu Wort kommen eine Fachkraft für Betriebliches Gesundheitsmanagement, eine Geprüfte Betriebswirtin, eine Geprüfte Industriefachwirtin und ein Geprüfter Wirtschaftsfachwirt.

Der Film ist zu finden auf der Website der IHK Bonn/Rhein-Sieg www.ihk-bonn.de, Webcode 2130



Weiterbildungsumfrage 2016: Wichtigstes Thema für Betriebe sind Fachkenntnisse



Im Rahmen der bundesweiten Ausbildungsumfrage der IHK-Organisation, die bereits im Frühjahr 2016 stattfand, wurden auch Fragen zur Weiterbildung gestellt. Hier die wichtigsten Antworten der Unternehmen aus der Region Bonn/Rhein-Sieg:

Aufstiegsfortbildung: Die Frage nach der Bekanntheit der Aufstiegsfortbildung bejahen die Unternehmen mit über

91 Prozent. Von denen, die die Aufstiegsfortbildung kennen, nutzen knapp über 42 Prozent dieses Angebot des innerbetrieblichen Aufstiegs.

Innerbetriebliche Weiterbildung: 19 Prozent der Unternehmen geben an, für intern organisierte, betriebsspezifische Weiterbildung eine Freistellung von der regulären Arbeitszeit und auch die Kosten der Maßnahme zu übernehmen. Weitere 19 Prozent der Betriebe fördern externe Weiterbildungen der Mitarbeiter durch ideelle oder finanzielle Unterstützung. Und schließlich geben etwas mehr als 19 Prozent der Betriebe an, dass ihre Mitarbeiter sich in eigener Verantwortung fortbilden.

Themen: Fachspezifische Kenntnisse sind für 72 Prozent der Unternehmen das Weiterbildungsthema Nummer 1. Doch mit fast 55 Prozent sind auch die sogenannten „Soft skills“ besonders wichtig. Und IT-Kenntnisse sind für über 42 Prozent von besonderer Bedeutung.

Weiterbildungskooperation zwischen Bonn/Rhein-Sieg und Koblenz

Die Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg und die IHK-Akademie Koblenz wollen stärker zusammen arbeiten. Gemeinsam wollen sie für Weiterbildungsinteressenten in den benachbarten Kammerbezirken ein größeres Angebot schaffen.

In Zukunft werden beide Bildungseinrichtungen ausgewählte Angebote des Partners ins jeweilige Programm aufnehmen und somit das Weiterbildungsangebot in den Regionen verbreitern. Ein weiteres Ziel ist es, gemeinsam Seminare und Lehrgänge zu starten, damit interessierte

Teilnehmer auch in Spezialthemen Seminare besuchen können. Weiterhin entwickelt sich aus der Kooperation ein Erfahrungsaustausch, der vertieft werden soll.



Dr. Sabine Dyas (Koblenz) mit Karl-Friedrich Linder (l.) und Otto Brandenburg (beide Bonn/Rhein-Sieg)



Otto Brandenburg
Tel.: 0228 9 75 74 13
brandenburg@wbz.ihkbonn.de

25 Jahre Weiterbildungsstipendium – mehr Geld für berufliche Talente ab 2017

Seit 25 Jahren fördert das Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) engagierte Absolventen einer Berufsausbildung bei der berufsbezogenen Weiterqualifizierung. Die Aufnahme der Stipendiaten erfolgt bundesweit über die Kammern. Auch die IHK Bonn/Rhein-Sieg nimmt jährlich rund 30 berufliche Talente in die Förderung auf.

Bei einer Jubiläumsveranstaltung am 3. Oktober in der Bundeskunsthalle hat Bundesbildungsministerin Johanna Wanka beispielhafte Stipendiaten geehrt. Eine davon ist Lisa Weltner, Stipendiatin der IHK Bonn/Rhein-Sieg, die im Jahr 2014 ihre Ausbildung zur Verkäuferin bei der Aldi GmbH (Sankt Augustin) mit der höchstmöglichen Punktzahl von 100 Punkten abschloss und damit die Beste unter 320.000 Auszubildenden in ganz Deutschland wurde.



Bundesbildungsministerin Johanna Wanka mit Lisa Weltner, IHK-Stipendiatin und bundesbeste Auszubildende 2014.

Ministerin Wanka überbrachte beim Festakt in Bonn eine gute Nachricht: Die maximale Fördersumme für die einzelnen Stipendiaten steigt von aktuell 6.000 Euro ab 1. Januar 2017 auf 7.200 Euro. Die Weiterbildungen sind berufsbegleitend und tragen zur Fachkräftesicherung in den Unternehmen bei.

„Play Ball!“ – die IHK-Weiterbildungsstipendiaten trainierten Team Spirit bei den Bonn Capitals

Die Weiterbildungsstipendiaten, die Mitglieder des Arbeitskreises Personalentwicklung und die Ausbildungsbotschafter der IHK haben am 12. September ein Teamtraining beim Baseballclub Bonn Capitals absolviert. Das Baseball-Coaching sollte den Stipendiaten zeigen, wie wichtig Kooperationsfähigkeit und Teamgeist beim Sport ebenso wie bei der Arbeit sind. Mit Ball und Schläger lernten die Teilnehmer, sich zu motivieren, die eigenen Leistungen realistisch einzuschätzen und ein Wir-Gefühl im Team zu entwickeln. Von diesen Erfahrungen aus dem Sport können die jungen

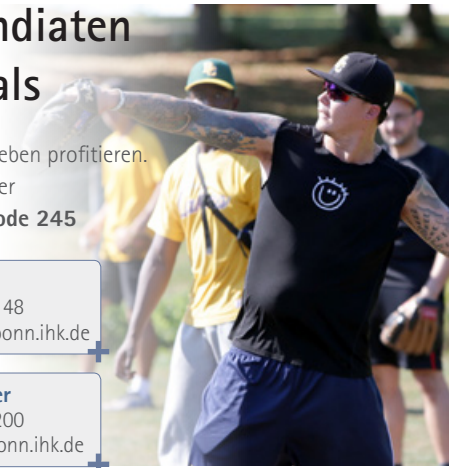
Fachkräfte auch im Berufsleben profitieren. Weitere Informationen unter www.ihk-bonn.de, Webcode 245



Dario Thomas
Tel.: 0228 2284 148
dario.thomas@bonn.ihk.de



Julia Buchmüller
Tel.: 0228 2284 200
buchmueller@bonn.ihk.de



Unternehmen sichern Fachkräfte

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Die BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH hat gemeinsam mit ihrer Konzerntochter Terminal for Kids gGmbH in der neuen Firmenzentrale in Bonn-Beuel eine Betriebskita eröffnet. Die Kita lässt die Fachkräftesicherung des Unternehmens im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die eigenen Mitarbeiter Realität werden. Ihre Türen stehen auch für andere Kooperationsunternehmen offen.

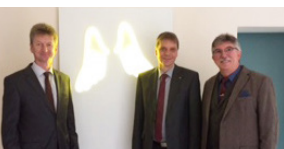
IHK-Fachkräfteberater Dario Thomas (r.) besuchte das Bildungszentrum Marienberg der Provinzial-Versicherung in Bruchhausen. Mit dem Leiter des Zentrums, Armin Leienbach (M.), und mit Horst Loroff (l.), Ausbildungsbeauftragter der Gebietsdirektion Koblenz, sprach er über die Zukunft der dualen Aus- und Weiterbildung bei der Provinzial. Über

die Zukunftssicherung durch Qualifizierung der eigenen Mitarbeiter hinaus engagiert sich das Versicherungsunternehmen auch in der Zusammenarbeit Wirtschaft-Schule – zum Beispiel im IHK-Projekt „TuWas!“ zur Förderung des Technikunterrichts an Grundschulen oder im Projekt „KURS“ in Form von Lernpartnerschaften des Unternehmens mit weiterführenden Schulen.

Das gesamte Spektrum der IHK-Fachkräfteberatung finden Sie unter www.ihk-bonn.de, Webcode 2131



Dario Thomas
Tel.: 0228 2284 148
dario.thomas@bonn.ihk.de



„Meine Erfahrung besteht aus dem, was ich wahrzunehmen beschließe. Nur was ich bemerke, formt mein Denken.“

William James (1842 – 1910),
Begründer der amerikanischen Psychologie



Link des Monats

Neues Fachportal „überaus“ für Akteure des Übergangsmagements Schule-Beruf

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) stellt auf dem neuen Portal www.überaus.de umfangreiche Informationen für Fachkräfte bereit, die am Übergang Schule-Beruf tätig sind. Hier können zum Beispiel Förderprogramme auf Bundes- und Länderebene komfortabel über eine Deutschlandkarte recherchiert werden. Zudem bietet das Portal digitale Lernangebote wie „Bewerbertrainer“, „Dreisatz-Rallye“ oder „Konzertmanager“, die das pädagogische Personal zur individuellen Förderung von jungen Erwachsenen einsetzen kann.

www.überaus.de

HIER KLICKEN!



Tipps

50 Jahre Gemeinschaftslehrwerkstatt: Jubiläumsgäste spendeten für guten Zweck

Bereits am 3. Juni feierte die Gemeinschaftslehrwerkstatt der IHK in Siegburg (GLW) mit einem Tag der offenen Tür ihr 50-jähriges Bestehen. Die breite Öffentlichkeit konnte in der Werkstatt zusehen, wie die überbetriebliche Ausbildung in den Metall- und Elektroberufen abläuft. In diesem Herbst wurde zudem in einer Feierstunde im Haus der Springmaus in Bonn an die GLW-Gründung vor 50 Jahren erinnert. Die Gäste – Vertreter der Mitgliedsunternehmen, Kunden, Lieferanten, Freunde und Förderer – zeigten sich spendabel. Bei einer Tombola spendeten sie 1.910 Euro zugunsten der Troisdorfer „Rhein Sieg Werkstätten“. Mehr Informationen bietet „GLW – der Film“, mit virtuellem Rundgang durch die Lehrwerkstatt unter www.glw-ihk.de



Versuchter Diebstahl: Außerordentliche Kündigung eines Azubis

Wenn ein Auszubildender einen versuchten Diebstahl von Material des Arbeitgebers begeht und diesen anschließend aktiv zu vertuschen versucht, rechtfertigt das eine außerordentliche Kündigung. Das hat das Landesarbeitsgericht Mecklenburg-Vorpommern im Fall eines Lehrlings als Zimmermann entschieden. Er hatte versucht, Edelstahlschrauben im Wert von 40 Euro zu entwenden und in seiner Werkzeugkiste zu verstecken. Begründung des Gerichts: Vermögensdelikte rechtfertigten in der Regel eine außerordentliche Kündigung; das gelte auch, wenn das Delikt im Versuchsstadium stecken bliebe. (Urteil des LAG Mecklenburg-Vorpommern vom 05. April 2016; Az.: 2 SA84/15)

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg
Michael Pieck
Bonner Talweg 17
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130
Telefax 0228 2284-124
pieck@bonn.ihk.de
www.jetzt-ausbilden.de

Redaktion:

Jürgen Hindenberg
Gertrud Auf der Mauer

Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH
Luisenstraße 88
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0
Telefax 02241 25288 99
mail@schaab-pr.de
www.schaab-pr.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „E-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:
aufdermauer@bonn.ihk.de

Termine 2016

- 05. Dezember** Nationale Bestenehrung in IHK-Berufen, Berlin
- 07. Dezember** Career Dating: Unternehmer finden Studienabbrecher als IT-Azubis
IHK-Bildungszentrum, Kautexstraße 53, 53229 Bonn
www.ihk-bonn.de, Webcode 2652
- 08. Dezember** IHK-Bestenehrung
18 – 21 Uhr Stadthalle Bad Godesberg

Vorschau 2017

- 15. Februar** Azubi Speed Dating in Gemeinschaftsproduktion von IHK Bonn/Rhein-Sieg und HWK Köln
14 – 18 Uhr Stadthalle Bad Godesberg
www.azubi-speed-dating.info

BITTE VORMERKEN!